

URTEIL DES GERICHTSHOFES**(Zweite Kammer)****vom 14. Oktober 2004****in der Rechtssache C-55/03: Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Königreich Spanien** ⁽¹⁾**(Arbeitnehmer — Anerkennung von Diplomen — Fluglotsen im zivilen Flugverkehr — Unzulässigkeit)**

(2004/C 300/35)

(Verfahrenssprache: Spanisch)

In der Rechtssache C-55/03 betreffend eine Vertragsverletzungsklage nach Artikel 226 EG, eingereicht am 11. Februar 2003, Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: M. Patakia und M. Valverde López) gegen Königreich Spanien (Bevollmächtigter: S. Ortiz Vaamonde), hat der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten C. W. A. Timmermans (Berichterstatter) sowie der Richter C. Gulmann, R. Schintgen, G. Arestis und J. Klučka – Generalanwalt: P. Léger; Kanzler: R. Grass – am 14. Oktober 2004 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften trägt die Kosten des Verfahrens.

⁽¹⁾ ABl. C 83 vom 5.4.2003.

URTEIL DES GERICHTSHOFES**(Zweite Kammer)****vom 12. Oktober 2004****in der Rechtssache C-60/03 (Vorabentscheidungsersuchen des Bundesarbeitsgerichts [Deutschland]): Wolff & Müller GmbH & Co. KG gegen José Filipe Pereira Félix** ⁽¹⁾**(Artikel 49 EG — Beschränkungen des freien Dienstleistungsverkehrs — Bauunternehmen — Subunternehmer — Verpflichtung eines Unternehmens, als Bürge für die Zahlung eines Mindestentgelts an die von einem Nachunternehmer beschäftigten Arbeitnehmer zu haften)**

(2004/C 300/36)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

(Vorläufige Übersetzung: die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In der Rechtssache C-60/03 betreffend ein Vorabentscheidungsersuchen nach Artikel 234 EG, eingereicht vom Bundesarbeits-

gericht (Deutschland) mit Entscheidung vom 6. November 2002, beim Gerichtshof eingegangen am 14. Februar 2003, in dem Verfahren Wolff & Müller GmbH & Co. KG gegen José Filipe Pereira Félix hat der Gerichtshof (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten C. W. A. Timmermans (Berichterstatter) sowie der Richter C. Gulmann und R. Schintgen und der Richterinnen F. Macken und N. Colneric; Generalanwalt: D. Ruiz-Jarabo Colomer; Kanzler: M. Múgica Arzamendi, Hauptverwaltungsrätin – am 12. Oktober 2004 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

Artikel 5 der Richtlinie 96/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996 über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen steht bei Auslegung im Licht des Artikels 49 EG in einem Fall wie dem des Ausgangsverfahrens einer nationalen Regelung nicht entgegen, nach der ein Bauunternehmer, der einen anderen Unternehmer mit der Erbringung von Bauleistungen beauftragt, für die Verpflichtungen dieses Unternehmers oder eines Nachunternehmers zur Zahlung des Mindestentgelts an einen Arbeitnehmer oder zur Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien wie ein Bürge haftet, der auf die Einrede der Vorausklage verzichtet hat, wenn das Mindestentgelt den Betrag erfasst, der nach Abzug der Steuern und der Beiträge zur Sozialversicherung und zur Arbeitsförderung oder entsprechender Aufwendungen zur sozialen Sicherung an den Arbeitnehmer auszuzahlen ist (Nettoentgelt), wenn der Entgeltschutz der Arbeitnehmer nicht vorrangiges oder nur nachrangiges Ziel des Gesetzes ist.

⁽¹⁾ ABl. C 112 vom 10.5.2003.

URTEIL DES GERICHTSHOFES**(Zweite Kammer)****vom 12. Oktober 2004****in der Rechtssache C-106/03 P: Vedral SA gegen Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)** ⁽¹⁾**(Rechtsmittel — Gemeinschaftsmarke — Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung [EG] Nr. 40/94 — Verwechslungsgefahr — Wort und Bildmarke HUBERT — Widerspruch des Inhabers der nationalen Wortmarke SAINT-HUBERT 41 — Beklagteineigenschaft des HABM vor dem Gericht)**

(2004/C 300/37)

(Verfahrenssprache: Französisch)

In der Rechtssache C-106/03 P betreffend ein Rechtsmittel nach Artikel 56 der Satzung des Gerichtshofes, eingereicht am 27. Februar 2003, Vedral SA, mit Sitz in Ludres (Frankreich), Prozessbevollmächtigte: T. van Innis, G. Glas und F. Herbert, anderer Verfahrensbeteiligter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)